

Detlev Ewald

Ergebnisse der Umstellung der Klassifikationen im Produzierenden Gewerbe

Mit einem hohen Aufwand für die Betriebe und Unternehmen und für das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) konnte die Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) in Thüringen nunmehr abgeschlossen werden. Das TLS veröffentlicht für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe seit Mai 1995 nach der neuen Klassifikation. Für das Baugewerbe ist die Umstellung in den letzten Wochen erfolgt. Nachstehend wird neben den wichtigsten Informationen zur Umstellung ein Vergleich zwischen den Ergebnissen nach der Wirtschaftszweigsystematik 1979, Fassung für das Produzierende Gewerbe (SYPRO), und der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) vorgenommen.

Vorbemerkungen

Die Harmonisierungsbestrebungen der Europäischen Union auf dem Gebiet der Wirtschaftsstatistiken machten es erforderlich, die Wirtschaftszweigsystematik des Jahres 1979 (WZ 79) und damit die daraus abgeleitete SYPRO für das Produzierende Gewerbe mit Beginn des Jahres 1995 abzulösen. An deren Stelle trat einheitlich die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993, die WZ 93.

Ab diesem Zeitpunkt erfolgte die wirtschaftssystematische Abgrenzung auf dieser Grundlage. Dies blieb nicht ohne Auswirkungen auf den Statistik-Berichtskreis. So erfolgte beispielsweise die Eingliederung des Verlagsgewerbes und des Recyclings in das Verarbeitende Gewerbe. Umgekehrt wurden Tätigkeiten in andere Wirtschaftsbereiche eingegliedert, wie z.B. die Reparaturen von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. Nicht zuletzt wird mit der neuen Wirtschaftszweigklassifikation auch ein neues Codierungssystem für die Wirtschaftszweige angewendet.

Auch im Baugewerbe gab es mit der Einführung der WZ 93 Auswirkungen auf den Berichtskreis, so z.B. die Übernahme des Bereiches Montage und Installation von Leitungen und Kabeln aus dem Verarbeitenden Gewerbe. Mit den jährlichen Erhebungen im Baugewerbe (Berichtsmonat Juni 1995) wurde der gesamte Betriebskreis auf die WZ 93 umgeschlüsselt.

Die Vergleichbarkeit von Statistiken setzt entsprechende Normen und Methoden bei der Datenerhebung, -aufbereitung und -bereitstellung voraus. Grundlage für die Umstellungen der Statistiken im Produzierenden Gewerbe bildete die NACE-Verordnung¹⁾.

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) als deutsche Ableitung der europäischen Version ist Voraussetzung für eine einheitliche Darstellung von Wirtschaftszweigen in systematischer Zuordnung, d.h. es werden vergleichbare wirtschaftliche Tätigkeiten dargestellt. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE gliedert sich in 17 Abschnitte (Einstellige Buchstabencodes A bis Q), 31 Unterabschnitte (2-stellige Buchstabencodes AA bis AQ), 60 Abteilungen (2-stellige Codes von 01 bis 99), 222 Gruppen (3-stellige Codes 01.1 bis 99.0), 503 Klassen (4-stellige Codes 01.11 bis 99.00) sowie 1 062 Unterklassen (5-stellige Codes 011.11 bis 990.03).

Das Produzierende Gewerbe beinhaltet die Abschnitte

- C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- D: Verarbeitendes Gewerbe
- E: Energie- und Wasserversorgung und
- F: Baugewerbe.

In den Abschnitten C, D und F sind für das Produzierende Gewerbe wesentliche bereichsübergreifende, strukturelle Veränderungen beim Übergang auf die WZ 93 gegenüber der bis dahin gültigen SYPRO eingetreten.

Durch die unterschiedlichen Zeitpunkte der Einführung der WZ 93 im Bergbau/Verarbeitenden Gewerbe (ab Januar 1995) und im Baugewerbe (Ende 1995) war für das Jahr

1) Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990 betreffend die Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (ABI. EG Nr. L 293 S.1 (NACE-Verordnung)), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 761/93 der Kommission vom 24. März 1993 (ABI. EG Nr. L 83 S.1).

1995 und auch 1996 ein Ausweis des Nettoproduktionsindex für das Produzierende Gewerbe insgesamt nicht sinnvoll.

Umstellung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Die Darstellung der Ergebnisse nach den bisherigen nationalen Hauptgruppen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

- Bergbau
- Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe
- Investitionsgüter produzierendes Gewerbe
- Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe
- Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

kann nicht mehr erfolgen.

Deshalb wurde wiederum auf nationaler Ebene ab Januar 1995 eine Einstufung in folgende neue Hauptgruppen vorgenommen:

- A = Vorleistungsgüterproduzenten
- B = Investitionsgüterproduzenten
- GG = Gebrauchsgüterproduzenten und
- VG = Verbrauchsgüterproduzenten.

Die direkte Zuordnung erfolgte über die Klassen (= Viersteller) und damit entsprechend der Absatzrichtung. Dabei kann es vorkommen, daß die Klassen bestimmter Unterabschnitte drei unterschiedlichen Hauptgruppen zugeordnet werden. Die Summenbildung zur übergeordneten Ebene, d.h. vom 4-Steller zum 2-Steller, dann zur Hauptgruppe und zum Verarbeitenden Gewerbe, ist nicht mehr möglich.

Folgende Wirtschaftsbereiche, die bisher zum Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gehörten, wurden anderen Bereichen zugeordnet:

- dem *Baugewerbe* die Montage von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen, Lautsprecheranlagen, Neonlichtreklame, die Montage von Fahrleitungen, Freileitungen und die Installation von Kabeln (auch verbunden mit Verlegen), Montage von fremdbezogenen Fertigteilmontagen aus Stahl und Leichtmetall im Hochbau, Montage von fremdbezogenen Dampfkesseln und Rohrleitungen sowie textile Raumausstattung,

- dem *Handel* die Reparatur, Instandsetzung und Lackierung von Kraftfahrzeugen, die Reparatur von Gebrauchsgütern und die Augenoptiker,
- dem *Dienstleistungssektor* die Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen und Fotografische Laboratorien.

Umgekehrt sind folgende wirtschaftliche Tätigkeiten zukünftig dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen:

- aus dem *Baugewerbe* die Herstellung von Bausätzen aus Beton für Fertigteilmontagen im Hochbau und Herstellung von Fertigteilmontagen und sonstigen Fertigteilmontagen aus Holz im Hochbau,
- aus dem *Handel* Recycling,
- aus dem *Dienstleistungssektor* das Verlagsgewerbe und
- von den *Gebietskörperschaften* die kommunalen Schlachthöfe.

Nach Durchführung der umfangreichen Arbeiten der Zuordnung der Betriebe und Unternehmen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe zur WZ 93 im TLS wurde die Zuordnung zur WZ 93 den Betrieben und Unternehmen mitgeteilt. Von der eingeräumten Möglichkeit zur Korrektur der Einordnung wurde rege Gebrauch gemacht.

Die mit hohem Arbeitsaufwand verbundene Umrechnung der Ergebnisse für die Vorjahre und die Umstellung auf die WZ 93 einschließlich der Einführung eines neuen Aufbereitungsprogrammes ab Januar 1995 im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe führte zu Verzögerungen bei der Herausgabe der Statistischen Berichte bis zu 3 Monaten.

Die Abweichungen für die Merkmale Betriebe, Beschäftigte und Umsatz zwischen der Systematik der Wirtschaftszweige 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), und der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) bewegen sich in einem vertretbaren Rahmen. Da es vor allem zwischen den Wirtschaftsabteilungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Verschiebungen in der Zuordnung gab, war es wichtig, die Umrechnung auf die neue Wirtschaftszweigsystematik bis zum Jahr 1991 zurück bundeseinheitlich vorzunehmen, um dringend benötigte langfristige Vergleiche zu ermöglichen.

Die durchgeführten Berechnungen der Abweichungen bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten sind in Tabelle 1 dargestellt.

Im Durchschnitt der Jahre 1991 bis 1994 gab es im Monatsdurchschnitt bei den *Betrieben* Abweichungen zwischen der WZ 93 und der SYPRO von 125 Betrieben bzw. 8,9 Prozent. Die höchste Abweichung trat 1991 mit 170 Betrieben (11,2 Prozent) ein. 1994 betrug die Differenz 112 Betriebe (7,4 Prozent). Die monatlichen Abweichungen des Jahres 1994 lagen zwischen 6,8 Prozent im Monat Juli und 9,0 Prozent im Monat Januar.

Bei den *Beschäftigten* lagen die Abweichungen im Durchschnitt der vordem genannten Jahre bei 7 710 Personen (4,2 Prozent). Auch hier bestand 1991 die höchste Abweichung mit 16 961 Personen (5,1 Prozent) und 1994 die niedrigste mit 4 696 Personen (3,9 Prozent).

Die monatlichen Abweichungen des Jahres 1994 lagen zwischen 3,0 Prozent im Monat April und 5,0 Prozent im Monat Januar.

Die durchschnittliche Abweichung beim *Umsatz* betrug im Durchschnitt der Jahre 1991 bis 1994 knapp 832 Mill. DM (5,3 Prozent). Gegenüber den vordem genannten Merkmalen war hier 1994 die höchste Abweichung mit 1 230 Mill. DM (5,9 Prozent). 1992 betrug dieser Wert 549 Mill. DM bzw. 4,2 Prozent.

Die monatlichen Abweichungen des Jahres 1994 lagen zwischen 4,9 Prozent im Monat September und 7,0 Prozent im Monat Juli.

Bei der Betrachtung der Produktivität wird deutlich, daß die aus dem Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe infolge der WZ-Umstellung herausgegangenen Betriebe produktivitätsstark waren. Das kann u.a. aus dem nachstehenden Vergleich entnommen werden:

Umsatz je Beschäftigten im Monatsdurchschnitt 1991 bis 1994 in DM

Basis SYPRO	7 169
Basis WZ 93	7 088.

Die industriellen *Kleinbetriebe* (1 bis 19 Beschäftigte) hatten Abweichungen im Durchschnitt der Jahre 1991 bis 1994 bei den Betrieben von - 2,2 Prozent, bei den Beschäftigten von - 1,7 Prozent und beim Umsatz von - 1,9 Prozent.

Umstellung im Baugewerbe

Im Baugewerbe wurde die Umschlüsselung der Baubetriebe in die WZ 93 vor wenigen Wochen beendet.

Für alle Betriebserhebungen im Baugewerbe wurde im Jahr 1995 die Aufbereitung so durchgeführt, daß sowohl Ergebnisse nach SYPRO als auch nach WZ 93 zur Verfügung standen. Innerhalb des Baugewerbes gab es Verschiebungen zwischen dem Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Die betroffenen ca. 50 Betriebe des Monatsberichtsgebietes wurden informiert und zur Einordnung befragt.

Bei der Umschlüsselung der Unternehmen bzw. der Betriebe des Baugewerbes von SYPRO auf WZ 93 ergibt eine vorgenommene Tiefengliederung folgendes Bild:

	SYPRO	WZ 93
Anzahl der Positionen in der jeweils tiefsten Gliederung	36	43
davon:		
Bauhauptgewerbe	22	24
Ausbaugewerbe	14	19

Die Veränderungen im einzelnen betreffen von den 36 Vierstellern der SYPRO 23 Positionen, die im Verhältnis 1 : 1 umzusetzen sind, darunter ist eine Ausgliederung aus dem Bauhauptgewerbe. Sieben Viersteller der SYPRO gliedern sich in jeweils zwei Positionen der WZ 93, darunter vier mit jeweils einer Ausgliederung aus dem Baugewerbe. Drei Positionen gliedern sich in jeweils drei Positionen und jeweils eine Position untergliedert sich in 4, 5 und sogar 12 Positionen.

6 Positionen des Verarbeitenden Gewerbes wurden in das Baugewerbe übernommen.

Innerhalb des Baugewerbes wechselten die Zweige „Stukateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei“ (WZ 45.41) und „Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung“ (WZ 45.32) vom Bauhaupt- in das Ausbaugewerbe.

Für das Baugewerbe gibt es zwischen „alter“ und „neuer“ Wirtschaftszweigklassifikation einen weiteren grundlegenden Unterschied:

Die WZ 93 enthält für das Baugewerbe im Gegensatz zur bisher angewandten SYPRO keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, sondern 5 Wirtschafts-

gruppen bzw. 17 Klassen, in denen Mischungen gegenüber der SYPRO-Gliederung auftreten. Daneben gibt es eine Reihe von veränderten Zweigzuordnungen (Ein- und Ausgliederungen), so daß es zu qualitativen und quantitativen Veränderungen im Umfang des bisher in der amtlichen Statistik dargestellten Bauhauptgewerbes und Ausbaugewerbes kommt.

Unter Berücksichtigung des im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 30. Mai 1980 - ProdGewG - (BGBl I S. 641) festgelegten unterschiedlichen Erhebungskonzeptes für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe mußte eine Kompromißlösung gefunden werden. Im Sinne des ProdGewG werden deshalb die Gruppen der WZ 93 „Vorbereitende Baustellenarbeiten (45.1) und Hoch- und Tiefbau (45.2)“ zum Bauhauptgewerbe gezählt.

Dem Ausbaugewerbe sind die Gruppen der WZ 93 „Bauinstallation (45.3), sonstiges Baugewerbe (45.4) und Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal (45.5)“ zugeordnet. Gegenüber der SYPRO-Systematik ist der Betriebskreis des Bauhauptgewerbes verkleinert und der des Ausbaugewerbes vergrößert.

In künftigen Veröffentlichungen werden entsprechend des ProdGewG die Bezeichnungen Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe weiterhin verwendet. Es ist jedoch zu beachten, daß - wie vorstehend erläutert - diese Betriebskreise veränderten Inhalt haben und nicht mehr mit denen der SYPRO-Ergebnisse vergleichbar sind.

Während für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe die Darstellung der Ergebnisse nach der neuen Klassifikation mit Beginn des Jahres 1995 erfolgte, wurde die Umstellung im Baugewerbe aus erhebungstechnischen Gründen mit der Nachaufbereitung der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe bzw. jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe erst Ende des Jahres 1995 durchgeführt. Diese Erhebungen lieferten die unerläßlichen Basisangaben für die Bildung des neuen Berichtskreises im Baugewerbe nach WZ 93 ab Januar 1996 sowie für vergleichbare Ergebnisse 1995.

Aufgrund der umfangreichen Umstellungsarbeiten bei der Ermittlung der Basisangaben und der ersten Ergebnisse nach WZ 93 kam es zu Verzögerungen bei der Auslieferung der Statistischen Berichte.

Im Baugewerbe ist aus den verschiedensten Gründen eine Umrechnung der Ergebnisse der Jahre bis 1991 auf die neue Wirtschaftszweigsystematik bundeseinheitlich nicht vorgesehen. Für diesen Vergleich wurden für das Bauhauptgewerbe vom Statistischen Bundesamt nur für Thüringen auf WZ 93 umgerechnete Ergebnisse verwendet. Die Angaben des Ausbaugewerbes sind mit einer eigenen Methode des TLS umgerechnet worden. In diesem Zusammenhang muß mit Nachdruck darauf verwiesen werden, daß diese Angaben nicht aus Erhebungen bei den Betrieben und Unternehmen stammen, sondern berechnet und damit *grundsätzlich vorläufig* sind.

Die für das Baugewerbe durchgeführten Berechnungen der Abweichungen können wie folgt dargestellt werden (vgl. auch Tabelle):

Im Durchschnitt der Jahre 1991 bis 1995 gab es im Monatsdurchschnitt des *Baugewerbes insgesamt* bei den *Betrieben* Abweichungen zwischen der WZ 93 und der SYPRO von 4 Betrieben bzw. 0,4 Prozent. Die Abweichungen blieben in den Jahren etwa gleich. Das betrifft auch die monatlichen Abweichungen des Jahres 1995.

Bei den *Beschäftigten* lagen die Abweichungen im Durchschnitt der vordem genannten Jahre bei 1 600 Personen (2,4 Prozent). Hier bestand 1995 die höchste Abweichung mit 2 339 Personen (3,0 Prozent) und 1991 die niedrigste mit 650 Personen (1,3 Prozent).

Die monatlichen Abweichungen des Jahres 1995 lagen zwischen 2,9 Prozent und 3,2 Prozent.

Die durchschnittliche Abweichung beim *Umsatz* betrug im Durchschnitt der Jahre 1991 bis 1995 knapp 537 Mill. DM (6,6 Prozent). Hier war 1995 die höchste Abweichung mit 757 Mill. DM (7,1 Prozent). 1991 betrug dieser Wert 210 Mill. DM bzw. 5,1 Prozent.

Die monatlichen Abweichungen des Jahres 1995 lagen zwischen 6,5 Prozent in den Monaten Juni bzw. Juli und 8,3 Prozent im Monat Dezember.

Bei der Betrachtung der Produktivität wird deutlich, daß die in den Bereich Baugewerbe infolge der WZ-Umstellung einbezogenen Betriebe produktivitätsstark waren. Dies wird aus dem nachstehenden Vergleich deutlich:

Umsatz je Beschäftigten im Monatsdurchschnitt 1991 bis 1994 in DM

Basis SYPRO	10 353
Basis WZ 93	10 770.

Ausblick

Im Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe werden die Veröffentlichungen wieder nach dem normalen Zeitplan vorgenommen. Für diesen Bereich ist es wichtig, auch

die Daten aus den jährlichen Investitionserhebungen auf die WZ 93 umzustellen und vergleichbare Vorjahreswerte zu ermitteln.

Die gegenüber dem TLS geäußerten Informationswünsche machen es erforderlich, in der nächsten Zeit die Vorjahre für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe mit Anteilsgrößen bzw. weiteren statistischen Methoden umzurechnen. Da dieses Vorjahresmaterial damit nicht originär erhoben wurde, muß das Datenmaterial als grundsätzlich vorläufig eingestuft werden.

Abweichungen ausgewählter Merkmale im Baugewerbe und im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe zwischen der Systematik der Wirtschaftszweige 1979 (SYPRO) und der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) für die Jahre 1991 bis 1994 bzw. 1995

Monatsdurchschnitt Monat	Betriebe			Beschäftigte			Umsatz		
	SYPRO	WZ 93	Abweichung	SYPRO	WZ 93	Abweichung	SYPRO	WZ 93	Abweichung
	Anzahl		%	Personen		%	1000 DM		%
Baugewerbe insgesamt									
MD 1991	503	505	0,4	51 386	52 036	1,3	342 646	360 127	5,1
MD 1992	753	754	0,1	56 439	57 542	2,0	512 568	546 145	6,6
MD 1993	1 094	1 098	0,4	66 741	68 481	2,6	735 442	783 234	6,5
MD 1994	1 423	1 428	0,4	77 328	79 496	2,8	932 208	993 868	6,6
MD 1995	1 497	1 503	0,4	77 331	79 670	3,0	885 573	948 660	7,1
1995									
Januar	1 551	1 556	0,3	78 909	81 277	3,0	548 803	588 923	7,3
Februar	1 540	1 544	0,3	77 858	80 109	2,9	616 033	663 704	7,7
März	1 526	1 530	0,3	77 962	80 238	2,9	761 631	814 909	7,0
April	1 516	1 521	0,3	77 876	80 166	2,9	820 433	877 550	7,0
Mai	1 513	1 518	0,3	78 022	80 306	2,9	909 592	970 446	6,7
Juni	1 514	1 519	0,3	78 084	80 430	3,0	982 484	1 046 309	6,5
Juli	1 492	1 497	0,3	77 118	79 495	3,1	927 147	987 641	6,5
August	1 477	1 484	0,5	78 039	80 468	3,1	971 358	1 038 449	6,9
September	1 469	1 477	0,5	77 211	79 659	3,2	973 549	1 040 738	6,9
Oktober	1 463	1 470	0,5	77 221	79 613	3,1	982 392	1 056 245	7,5
November	1 458	1 464	0,4	76 092	78 432	3,1	1 031 528	1 105 348	7,2
Dezember	1 446	1 452	0,4	73 577	75 855	3,1	1 101 920	1 193 656	8,3
dar. Bauhauptgewerbe ¹⁾									
MD 1991	327	315	- 3,7	41 357	40 498	- 2,1	277 871	274 720	- 1,1
MD 1992	497	478	- 3,8	43 212	42 325	- 2,1	396 315	392 568	- 0,9
MD 1993	701	674	- 3,9	48 606	47 617	- 2,0	560 792	552 511	- 1,5
MD 1994	918	883	- 3,8	55 434	54 307	- 2,0	705 109	693 857	- 1,6
MD 1995	959	923	- 3,8	54 462	53 361	- 2,0	654 659	643 658	- 1,7
1995									
Januar	1 004	967	- 3,7	55 774	54 659	- 2,0	388 185	376 775	- 2,9
Februar	996	958	- 3,8	55 020	53 833	- 2,2	429 273	417 027	- 2,9
März	987	949	- 3,9	55 238	54 093	- 2,1	559 680	548 167	- 2,1
April	979	942	- 3,8	55 178	54 051	- 2,0	612 048	602 310	- 1,6
Mai	973	936	- 3,8	55 301	54 165	- 2,1	683 710	672 096	- 1,7
Juni	971	934	- 3,8	55 106	53 993	- 2,0	751 603	741 356	- 1,4
Juli	950	913	- 3,9	54 099	53 011	- 2,0	689 618	673 907	- 2,3
August	939	904	- 3,7	54 654	53 563	- 2,0	726 533	715 078	- 1,6
September	933	899	- 3,6	54 009	52 965	- 1,9	726 064	713 854	- 1,7
Oktober	930	895	- 3,8	54 225	53 156	- 2,0	721 443	711 577	- 1,4
November	928	892	- 3,9	53 387	52 310	- 2,0	763 416	751 219	- 1,6
Dezember	919	883	- 3,9	51 570	50 536	- 2,0	804 336	800 530	- 0,5

1) Nach Umstellung auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93) werden hier die Gruppen vorbereitende Baustellenarbeiten (45.1) und Hoch- und Tiefbau (45.2) zugeordnet

Noch: Abweichungen ausgewählter Merkmale im Baugewerbe und im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe zwischen der Systematik der Wirtschaftszweige 1979 (SYPRO) und der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) für die Jahre 1991 bis 1994 bzw. 1995

Monatsdurchschnitt Monat	Betriebe			Beschäftigte			Umsatz		
	SYPRO	WZ 93	Abweichung	SYPRO	WZ 93	Abweichung	SYPRO	WZ 93	Abweichung
	Anzahl		%	Personen		%	1000 DM		%
Bergbau/Verarbeitendes Gewerbe									
MD 1991	1 519	1 349	- 11,2	331 131	314 170	- 5,1	1 104 475	1 043 912	- 5,5
MD 1992	1 290	1 176	- 8,8	153 889	149 041	- 3,2	1 076 930	1 031 180	- 4,2
MD 1993	1 285	1 182	- 8,0	122 484	118 148	- 3,5	1 298 963	1 230 411	- 5,3
MD 1994	1 513	1 401	- 7,4	119 928	115 232	- 3,9	1 734 700	1 632 240	- 5,9
1994									
Januar	1 330	1 210	- 9,0	114 280	108 609	- 5,0	1 294 048	1 219 306	- 5,8
Februar	1 437	1 316	- 8,4	118 617	112 793	- 4,9	1 393 407	1 303 566	- 6,4
März	1 497	1 379	- 7,9	120 702	115 281	- 4,5	1 861 755	1 758 731	- 5,5
April	1 510	1 398	- 7,4	119 993	116 424	- 3,0	1 616 672	1 521 342	- 5,9
Mai	1 523	1 415	- 7,1	120 994	116 862	- 3,4	1 674 546	1 579 379	- 5,7
Juni	1 542	1 434	- 7,0	121 500	117 225	- 3,5	1 855 955	1 741 600	- 6,2
Juli	1 548	1 442	- 6,8	120 374	116 092	- 3,6	1 685 210	1 567 266	- 7,0
August	1 544	1 438	- 6,9	120 394	116 006	- 3,6	1 525 672	1 430 719	- 6,2
September	1 560	1 447	- 7,2	121 207	116 530	- 3,9	1 998 004	1 899 775	- 4,9
Oktober	1 562	1 446	- 7,4	120 822	116 060	- 3,9	1 934 319	1 826 843	- 5,6
November	1 553	1 446	- 6,9	120 843	116 177	- 3,9	2 074 358	1 957 386	- 5,6
Dezember	1 545	1 438	- 6,9	119 415	114 715	- 3,9	1 902 457	1 785 438	- 6,2